

28. 12. 2023: 4. Rauhacht: Mit Altem abschließen – den Weg für Neues öffnen



Begrüßung: Herzlich willkommen zur heutigen „Zwischenzeit“. Schön, dass du dir diese Zeit schenkst.

Impuls: Der 28. Dezember ist der Tag der „unschuldigen Kindlein“. Das Matthäusevangelium erzählt davon, wie der Weg der Magier aus dem Morgenland auf der Suche nach dem neu geborenen König des jüdischen Volkes ganz selbstverständlich zuerst nach Jerusalem an den Königspalast führt. Sie werden beim amtierenden König Herodes vorstellig. Der reagiert, wie viele Machthaber mit Angst vor der Veränderung. Er sieht in dem kleinen Kind nur den Rivalen, der ihm seinen Thron streitig

machen wird. Auf seinen Befehl hin müssen viele unschuldige Kinder ihr Leben lassen.

Die Geschichte von Herodes hat aber auch noch eine andere, eine innere Ebene: Herodes, der sich an die Macht klammert steht auch für das Alte, das dem Neuen, das heran wachsen will keinen Raum lassen will. Wie gut, dass die Magier auf ihre Träume achten und der Stimme des Engels vertrauen. Sie folgen nicht dem weg der Macht, sondern dem Stern.

Übung/Ritual/Segen: Zünde Kerzen oder Teelichter an für die Kinder dieser Erde und stell die Lichter ins Fenster. An welche Kinder möchtest du besonders denken? Deine Enkelkinder? Die Nachbarskinder? Kinder auf der Flucht? Kinder in Krisen- und Kriegsgebieten? Kinder in der Kita um die Ecke?... Nimm dir Zeit für das Anzünden der Lichter und für liebevolle Gedanken. Vielleicht magst du ein Gebet oder einen Segen sprechen für die Kinder dieser Erde – die Nahen und die Fernen.

Hier ein Kindersegen von Carola Moosbach. Vielleicht regt er dich an, deine eigenen Worte zu finden.

Kindersegen (Auszug):

(...) Ich weiß nicht Kind was aus dir wird
ob Gott Menschenarme findet für dich
die dich tragen
einen sicheren Ort wo du wachsen kannst
und dich ausruhen ein Platz der dich spüren lässt
ob du's glaubst oder nicht
dass Gott dich gewollt hat Kind und liebt
gerade dich.

(C. Moosbach)

Zünde auch für dich eine Kerze an und gehe den folgenden Fragen nach. Wähle dabei wieder intuitiv aus, was dich gerade anspricht:

Wie geht es mir mit anstehenden Veränderungen, gerade in den letzten Monaten?

Wie geht es meinem inneren Kind – meinem vielleicht verletzten inneren Kind?

Was möchte in mir mehr geboren werden? Welche Gaben und Fähigkeiten sind noch klein und möchten mehr ans Licht geholt werden, damit sie wachsen und reifen können?

Was braucht es dafür?

Du kannst deine Gedanken wieder in dein Rauhacht-Tagebuch schreiben.

Vielleicht magst Du Dich abschließend hinstellen - ganz bewusst - und Dir den Text von Pierre Stutz laut vorlesen:

Mein inneres Kind

Mein inneres Kind
hält in seiner Hand
einen leuchtenden Stern
der mich verspielt sein lässt

Mein inneres Kind
nimmt mich an der Hand
begleitet mich zum Ort
meiner tiefen Verwundung

Mein inneres Kind
begleitet mich zum Stall in mir
zu meiner Lebenskraft und
zu meiner Verletzlichkeit

Mein inneres Kind
erinnert mich liebevoll
an die heilende Kraft
die durch mich fließt.

(P. Stutz)